

Auto-Cross Elmshorn „Abwechslung“

Über achtzig Fahrer konnte der AC Elmshorn auf dem Floraring begrüßen, ein Ergebnis, mit dem man ganz sicherlich zufrieden sein durfte. Den gut 2000 Zuschauern wurden bei fast sommerlichem Wetter spannende Rennen fürs Motorsportlerherz und viel Staub für Cross-Sportlerlungen geboten. Der Veranstalter hatte sich organisationsmäßig auf für die Zukunft geplante größere Ziele eingestellt. Man spielt in Elmshorn mit dem Gedanken, die bestehende Strecke für Rallye-Cross zu erweitern.

Im Mittelpunkt des Interesses stand der Lokalmatador Harry Vörtmann mit seinem 2,7-Liter-AFM, dessen Fahrzeug unlängst von einer ONS-Kommission zum schönsten Cross-Wagen der Saison gekürt wurde. Harry Vörtmann hat sich mittlerweile schon fast zu einem Profi gemausert – er fährt im Winter Rennen in Nordamerika. Bei diesem Rennen mußte er sich wieder einmal seinem Erzrivalen Waldemar Neumann beugen. Man hat fast das Gefühl, diese beiden Fahrer wechseln sich in der Vergabe der Gesamtsiege in dem „Heute du, nächstes Mal ich“-System ab. Die interessantesten Rennen des Tages gab es allerdings nicht in den Klassen dieser beiden Fahrer, bis und über 2000 ccm, sondern in der kleineren Klasse der Fahrzeuge mit 1,6 Liter Hubraum. Hier feierte ein bislang mit seinem A112 immer etwas belächelter Fahrer, Anton Fichtelmann aus Braunschweig, seinen Spezial-Crosseinstand. Er hat, wie es „gerüchtelte“ für eine fünfstellige Summe, einen Rüssel-Wagen erstanden und ließ damit bereits in seinem ersten Rennen der Konkurrenz keine Chance.

Einen Schritt weiter in Richtung auf den angestrebten Sieg des norddeutschen Cross-Pokals kam Wolfgang Schönhoff bei dieser vorletzten Veranstaltung. Dieses Mal jedoch nicht so ungefährdet wie gewohnt. Von zwölf zu fahrenden Runden lag er 11 1/2 hinter Dieter Runge. Dieser machte jedoch in der letzten Runde des ersten Laufes einen Fahrfehler, der ihn zuviel Zeit kostete.

Im Tourenwagenbereich fiel bei dieser Veranstaltung ein Mann ganz besonders auf. Helmar Heimann gewann mit seinem Serien-Simca Rallye 2 den erstmals ausgetragenen Bahnrekord für Fahrzeuge der Gruppen 1 bis 5. Im Rennen hatte er dann allerdings Pech, als ihm im zweiten Lauf sämtliche Gänge fehlten. Sieger der Klasse bis 1300 ccm wurde somit wieder einmal Erwin Schwigon. Ebenfalls vom Ausfallpech verfolgt war in der Klasse der STW bis 1600 ccm Bernhard Pietsch, er fiel aus, nachdem er lange Zeit und mit großem Vorsprung das Feld angeführt hatte. Davon profitierte Hans-Jürgen Steffen, der ebenso wie auch Pietsch einen BMW 1600 fuhr. Die Klasse über 1600 ccm sah Dieter Rhode als Gewinner, der sich gegen Hartmut Bollmann und Horst Egger durchzusetzen hatte.

Durch einen Überschlag im Training war Hans-Joachim Lindhorst erst richtig in Stimmung gekommen. Er gewann die Klasse der Spezialtourengewagen bis 1300 ccm unangefochten, während sich dahinter Manfred

Meyer, Heiner Heemsoth und Horst Reincke in ständig wechselnder Reihenfolge um die Plätze balgten. In der Käferklasse bis 1600 ccm dominierte Wolfgang Geschke. Er hat sein Fahrzeug, wie schon im letzten Jahr, erst zum Ende der Saison richtig zum Laufen bekommen. Vollkommen auf seinen neuen Porsche eingestellt hat sich jetzt Rainer Krüger. In der Klasse über 1600 ccm konnte ihm kein anderer das Wasser reichen, zumindest nicht motormäßig.

Einziger Mißklang in der sonst guten Veranstaltung war eine Unstimmigkeit am Morgen bezüglich zweier nachträglicher Umnennungen, die der Rennleiter erst genehmigte, dann aber jedoch teilweise widerrief, so daß zeitweise keiner so recht wußte, ob die beiden nun fahren durften oder nicht.

Jochen Bußenius



Porschefahrer unter sich: Rainer Krüger und Georg Philipsen beim Cross in Elmshorn.



Dieter Runge (v.) führte in Elmshorn lange Zeit vor Wolfgang Schönhoff die Klasse an.

Ergebnisse

STW bis 1300 ccm: 1. Erwin Schwigon (NSU TT), 2. Reinhold Schlitter (Simca R2) 3. Herbert Meyer (NSU TT); **STW bis 1600 ccm:** 1. Hans-Jürgen Steffen (BMW), 2. Klaus Hamdorf (VW), 3. Peter Feldmann (Ascona Voyage); **STW über 1600 ccm:** 1. Dieter Rhode (Manta), 2. Hartmut Bollmann (BMW), 3. Horst Egger (Manta); **SpTW bis 1300 ccm:** 1. Hans-Joachim Lindhorst (NSU TT), 2. Heiner Heemsoth (Fiat 128 Coupé), 3. Manfred Meyer (NSU TT); **SpTW bis 1600 ccm:** 1. Wolfgang Geschke, 2. Helmut Kirschner, 3. Hans-Joachim Oldenburg (alle auf VW-Käfer); **SpTW über 1600 ccm:** 1. Rainer Krüger (Porsche 911), 2. Ulrich Harms (BMW), 3. Georg Philipsen (VW Porsche); **SpCross bis 1300 ccm:** 1. Wolfgang Schönhoff (HaWo-Cross), 2. Dieter Runge (Simca Eb.), 3. Olaf Schöffler (Simca Eb.); **SpCross bis 1600 ccm:** 1. Anton Fichtelmann (RSC), 2. Peter Querfeld (VW Eb.), 3. Bernd Sarrahs (VW Eb.); **SpCross bis 2000 ccm:** 1. Waldemar Neumann (CTN VW), 2. Uwe Schlüter (VW Eb.), 3. Bernd Ott (BMW Eb.); **SpCross über 2000 ccm:** 1. Harry Vörtmann (AFM 13), 2. Bernd Doormann (Porsche Eb.), 3. Philip Moetefindt (Porsche Eb.).